

KSV Gem-Bed. Wiener Neustadt

60-jähriges Betriebskegeln der Gemeindebediensteten von Wiener Neustadt

Im Jahre 1952 trafen sich die Arbeiter und Angestellten des städtischen Bauhofs auf der „Gaswerkbahn“ (damals von Gaswerkbediensteten auf eine handaufsetzer Asphaltbahn umgebaut) zum wöchentlichen Hobbykegeln. Kollege Waitz motivierte die Kollegen an der Kegelmannschaft teilzunehmen und gründete im Jahre 1956 mit den Spielern Apfl, Weinfurter, Markovits, Durst, Kurt und Prack den Verein „KSK Bauhof“

Die wichtigsten Daten der Vereinsgeschichte:

- 1960 Karl Markovits übernimmt nach dem Rücktritt von Gründungsobmann Waitz dessen Amt und leitet bis 1978 den Verein.*
- 1966 gelingt der Aufstieg in die neugegründete Liga-SÜD.*
- 1972 Bis zum Jahre 1972 konnten sich die Bauhofkegler in der höchsten Spielklasse von NÖ behaupten. Der Abstieg in die B-Liga überschattete die Namensänderung von „KSK Bauhof“ auf „KSK Gemeindebedienstete Wiener Neustadt“*
- 1974 Zeitgleich zur neuerlichen Änderung des Vereinsnamens auf „KSK Gemeindebedienstete Wiener Neustadt“ wurde der Aufstieg in die NÖ Landesliga geschafft.*
- 1978 Karl Lenauer folgt Markovits als Obmann nach im bleibt bis 1989 im Amt.
In diesem Jahr erzielt Lenauer auch NÖ-Landesrekord und erreichte bei 200 Wurf 992 Kegel.
Auch die Mannschaft erzielte neuerlich NÖ-Rekord mit einem Schnitt von 470,4 Kegel und erreichte den 3. Platz in der NÖ-Landesliga.*
- 1988 Das bis dahin erfolgreichste Jahr in der Vereinsgeschichte brachte den Meistertitel in der NÖ-Landesliga und auch in der B-Liga wurde der 1. Platz errungen.
Der Aufstieg in die Bundesliga wurde aber knapp verfehlt.*
- 1989 übernahm Ing. Helmut Kohlhammer den Obmann und führte die Sportkegelsektion bis zur Fusionierung im Jahre 2005.*
- 1990 Abermals schaffte es die erste Mannschaft NÖ-Landesligameister zu werden, leider wurde auch der Aufstieg wieder nicht geschafft - um 3 Kegel.*

- 1991 *Im April des Jahres wurde ein Jubiläumssieg gefeiert: das 100. Heimspiel ohne Niederlage in der NÖ-Landesliga! Nach Einführung der 2. Bundesliga/Süd durch den ÖSKB gehörten wir bis 1995 der zweithöchsten Spielklasse Österreichs an und übersiedelten mit der ersten Mannschaft auf die dafür erforderliche vierbahnige Kunststoffbahn im ÖGB-Zentrum.*
- 1997 *Die KSV-Kegler bekamen eine neue Heimstätte: in der Gymeldorfergasse wurde ein Jahr zuvor die neue Kunststoffkegelbahn (die „Blaue Lagune“) eröffnet, zur Jahresmitte erhielt der Verein einen fixen Spieltag.*
- 1998-2000 *Die ersten Jahre auf der neuen Bahn gestalteten sich schwierig, der Klassenerhalt in der Landesliga wurde aber stets geschafft.*
- 2005 *Im Sommer 2005 kam es zur Umstrukturierung des Vereines. Man einigte sich mit dem „1. Wr. Neustädter KSK Alutech“ auf eine Zusammenlegung der beiden Vereine. Der neue Vereinsname unter der Leitung der Obfrau Rosa Hais und dem Stellvertreter Ing. Helmut Kohlhammer lautete ab nun „1. KSK Gem-Bed. Alutech Wr. Neustadt“. Da der KSV in seinem letzten Bestandsjahr den Landesmeistertitel erringen konnte, spielte der Verein nun nach 10 Jahren wieder in der 2. Bundesliga/Nord. Durch die Fusion gab es nun zum ersten Male auch Damenmannschaften im Verein.*
- 2006 *Zum 70-jährigen Bestandsjubiläum wurde ein großes Turnier mit 33 Herren- und 14 Damenmannschaften ausgetragen. Der Klassenerhalt bei den Herren wurde nicht geschafft.*
- 2008 *Mit dem neuerlichen Landesmeistertitel waren auch die Herren wieder in der Bundesliga vertreten.*
- 2009 *Die Herren schafften mit dem Sieg beim Relegationsturnier den Aufstieg in die 1. Österreichische Bundesliga – und wurde sensationell Vizemeister! Der Aufstieg in die Superliga wurde im anschließenden Relegationsspiel knapp verpasst. Auch die Damen spielen nach einem Jahr Pause wieder in der 1. Bundesliga.*
- Seit diesem Jahr kegeln auch einige Nachwuchs-Spieler bei unserem Verein, vier Mädchen und ein junger Mann spielen mittlerweile regelmäßig in der Meisterschaft und auch Nachwuchs-Bundesliga und feiern sehr schöne Erfolge.*